Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 4 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Fachbereich Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AFRIKA

Djovana: Mosambik–Zürich
Eine Band auf Tournee

Konzert und Workshops für Schulklassen und Lehrer/-innen 19.–21. November 1997

Im Rahmen einer Konzerttournee der mosambikanisch-schweizerischen Band Djovana ergibt sich im November Gelegenheit für interessierte Lehrkräfte und Schulklassen, mit deren Musik und ihrem kulturell-politischen Hintergrund in Kontakt zu kommen, und das auf eine nicht ganz alltägliche Weise.

Djovana – die Band

Vor zwei Jahren wanderten die beiden Musiker *Marcel Rutschmann* und *Markus Keusen* nach Mosambik aus und gründeten in Beira ein Musik- und Kulturzentrum. In dieser Zeit entstand *Djovana*, die Band, mit der sie nun in die Schweiz auf Tournee kommen.

Zur Band gehören Marcel Rutschmann *(bass)* und Markus Keusen *(drums)* und vier Jugendliche, Remigio, Nilsa, Hélio, Munikua, die ihre eigenen Texte singen. Zé Maria *(percussion)* und Adriano Cavele *(guitar)* stammen aus Mosambik und Oliver Tabeling *(keyboards)*, Klaus Widmer *(sax)* und Rolf Mosele *(guitar)* aus der Schweiz.
Rap, Jazz, Afro, traditionelle Musik und moderner Sound, Stadt und Land, Afrika und Europa. Die Bandmitglieder gehen aufeinander ein, verschmelzen die verschiedenen Einflüsse, streichen Elemente hervor, "kochen" die Rhythmen, spielen Musik pur.

Mosambik – Das Land

Ein Land im fernen Afrika: Mosambik, durch die Portugiesen kolonisiert und als Rohstofflager ausgebeutet, 1975 nach zehnjährigem Befreiungskrieg in die Unabhängigkeit entlassen, von 14 Jahren Bürgerkrieg (1978–1992) schwer gezeichnet: 1 Million Tote, 4 Millionen Flüchtlinge, kaum Zugang zu sauberem Wasser, hohe Kindersterblichkeit (282 von 1000), kaum Bildung (50% Analphabeten), Millionen von Antipersonenminen auf Feldern und Wegen, ruinierte Landwirtschaft und Industrie.

Fünf Musiker der 12-köpfigen Band Djovana (Fotos Jürg Von Ins)

Die Jugendlichen rappen ihre eigenen Texte

Remigio, Nilsa, Hélio, Munikua – die Jugendlichen der Band

Die Kindheit der Jugendlichen in Mosambik ist geprägt vom Krieg, ihr Alltag von Armut und Aussichtslosigkeit. Remigio (13 Jahre), Nilsa (16 Jahre), Hélio (13 Jahre), Munikua (15 Jahre) erzählen in ihren Songtexten von ihrer Realität, von Ängsten und Träumen. Ihre Musik ist ein Protest gegen die Gewalt, ihre Botschaft Aufbruch, ihre Hoffnung Friede. Sie verfassen und singen ihre Texte auf portugiesisch. Ihre Musik ist der Rap.

Rap – die Musik

In Beira wie in Zürich, in Europa wie Afrika oder Amerika ist der Sprechgesang ein wichtiges Ausdrucksmittel von Jugendlichen. Die Texte erzählen knallharte Geschichten aus dem Alltag. Rap ist Bewegung, ist erzählen, Schlag auf Schlag, Wort für Wort, Ton für Ton.

ANGEBOT 2/97

PESTALOZZIANUM
Infos & AKZENTE

Pestalozzianum Zürich
Schule & Theater

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 26 10
Telefax 01-368 26 11

Marginais da minha terra, não me deixam curtir não me deixam viver.

Já não posso sair à hora que quiser,
se não tiram-me tudo que tenho,
se uso um chapeu sou arrancado,
se uso capuchinho sou arrancado
se uso um cordão sou arrancado.
Já não posso sair com dinheiro.
Vocês não têm valor, vocês nem
sequer valorizam o suor do trabalhador, não sabem como ele trabalhou para arranjar aquele poco
dinheiro que vocês lhe arrancou.
Não posso curtir,
não posso sair,
não posso passear,
porque me batem,
porque me caçam,
porque me assaltam.
Marginais da minha terra, não me
deixam curtir, não me deixam viver.

Übersetzung:

Die Gangster meiner Stadt lassen
mich das Leben nicht geniessen,
lassen mich nicht leben.
Ich kann nicht mehr ausgehen,
wann ich will, weil sie mir auf der
Strasse alles wegnehmen,
wenn ich einen Hut aufhabe, klauen
sie ihn mir,
wenn ich eine Gürtelschnalle habe,
klauen sie sie mir,
wenn ich ein Sweatshirt anhabe,
klauen sie es mir.
Ich kann nicht mehr mit Geld
ausgehen.
Ihr seid nichts wert und ihr messt
nichts einen Wert bei. Der
Schweiss des Arbeiters, ihr wisst
nicht,
wie er geschuftet hat, um das bisschen Geld zu verdienen, das ihr
ihm wegnehmt.
Ich kann das Leben nicht geniessen,
ich kann nicht ausgehen,
ich kann nicht rumschlendern,
weil sie mich schlagen,
weil sie mich jagen,
weil sie mich überfallen.
Die Gangster meiner Stadt lassen
mich das Leben nicht geniessen,
lassen mich nicht leben.

Text: Hélio Dias Vanimal, 13 Jahre, Beira, Mosambik

Workshop für Lehrer/innen

In diesem Kurs lernen die Lehrer/-innen die Musik von Djovana kennen, erhalten konkret anhand eines Textes Anregungen und Beispiele, wie sie mit Jugendlichen einen Song entwickeln können, erfahren einiges über das Land Mosambik und über das Projekt von Marcel Rutschmann und Markus Keusen, erhalten durch das Video «73 Breitengrade» Einblick in das Leben von Jugendlichen in der Schweiz und Mosambik. Dazu wird der Ethnologe *Jürg von Ins* ein Referat zum Thema «Musik ist Sprache» halten.

Ort: Rote Fabrik, Clubraum
Datum: Mittwoch, 19. Nov. 1997, 14–17 Uhr
Kursbeitrag: Fr. 30.–
Kursnummer: 947 212

Anmeldung mit der offiziellen Anmeldekarte an das Pestalozzianum Zürich, Lehrerfortbildung
Anmeldeschluss: 17. Oktober 1997

Der Workshop für Schulklassen

Acht Klassen werden Gelegenheit zu einer Begegnung mit der Band Djovana haben (Kanton ab dem 7. Schuljahr, Stadt Zürich 9./10. Schuljahr).

In einem dreistündigen Workshop können die Jugendlichen miteinander Musik machen. Ausgangspunkt ist die Musik der Band, Ausgangspunkt ist auch der Rap. Eigene Texte sind das Material, um gemeinsam einen Song zu entwickeln. Portugiesisch und schweizerdeutsch, schweizerdeutsch und portugiesisch. Die Musiker entwickeln und unterlegen den Song. Die Jugendlichen sind Stimme und Chor, tragen den Rhythmus mit. Und über die Musik erfahren die Jugendlichen gegenseitig auch etwas über den Alltag, die Wünsche und Träume der anderen.

Vorbereitung: Es wird erwartet, dass jede Klasse 3 Raptexte (Vierzeiler) mitbringt. Thema: Alltag, Realität der Jugendlichen. Genaue Fragestellung und Anleitung Anleitung zum Rap werden mit der Bestätigung verschickt).

Ort: Rote Fabrik, Clubraum
Daten:
Mittwoch, 19. Nov. 1997, 9–12 Uhr
Donnerstag, 20. Nov., 9–12 Uhr oder 13.30–16.30 Uhr
Freitag, 21. Nov., 9–12 Uhr

Anmeldung: so schnell als möglich auf einer Postkarte mit folgenden Angaben:
a) Titel des Angebots
b) Name und Adresse, private Telefonnummer
c) Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
d) Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
e) Bitte Angabe von zwei bevorzugten Daten

Einsenden an:
Pestalozzianum Zürich
Fachstelle Schule & Theater,
Postfach, 8035 Zürich

Das Konzert

Am Freitag, 21. November 1997, von 20–22 Uhr, findet ein öffentliches Konzert statt. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Lehrer/innen und Jugendliche mit ihren Freundinnen und Freunden, ihren Eltern etc. kommen.

Ort: Rote Fabrik, Clubraum
Eintritt:
Für Schulklassen Fr. 10.– pro Person, Vorverkauf: Schule & Theater, 01/368 26 10
Einzeleintritte:
Für Erwachsene Fr. 24.–
Für Jugendliche (Legi, AHV) Fr. 14.–
Vorverkauf: BiZZ 01/221 22 83

■ *Renate Amuat*

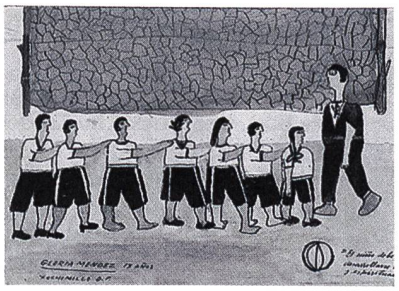
Zeichnungen als Postkarten

Neues Kartenset aus dem Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung

46 000 Zeichnungen lagern im Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung des Pestalozzianums, 46 000 Zeugnisse der Konzentration und Hingabe. Es sind Bilder, die Einblicke gewähren in verschiedene Kinderwelten, in die Kreativität von Kindern und Jugendlichen. Bereits zum zweiten Mal veröffentlicht die Fachstelle Schule & Museum *ein Set von acht Karten aus dem umfangreichen Fundus.* Renate Amuat *stellt im Folgenden ein paar Überlegungen an zu den ausgewählten Bildern, die – aus verschiedenen Ländern stammend und bis ins letzte Jahrhundert zurückreichend – eine repräsentative Kostprobe der Sammlung darstellen.*

A. Hedwig Lavater:
Das Teppichmuster
Seminar Küsnacht, 1884

Vor mehr als 100 Jahren: Ich stelle mir vor, wie du in deiner Schulbank sitzest, vielleicht die Zunge in den Mundwinkel geklemmt. Es ist Sommer, Rosenzeit; angestrengt und sorgfältig ziehst du die Linien, füllst du mit dem Pinsel die Flächen aus. Dazwischen wischst du die Hände an deiner Schürze ab, damit es ja keine Flecken auf das Papier gibt. Du hast die Rose gewählt für dein Teppich- oder Tapetenmuster – Symbol für die Liebe. Hast du die Liebe schon kennengelernt? Du gehst ins Seminar Küsnacht um Lehrerin zu werden. Bist du eine gute Lehrerin geworden?



Gloria Mendez, 13 Jahre:
Turnunterricht
Xochimicco 1928, Mexiko

Sieben Kinder gehen in einer Reihe, eines legt immer dem andern die Hand auf die Schulter, daneben steht der Lehrer mit einer liebevoll gemalten Hemdmasche. Dahinter sehen wir eine Art Mauer und erst wenn der Blick auf den Ball im Vordergrund fällt, wird ersichtlich, dass es sich um ein Netz handeln muss. Die Kinderschar stellt sich für das Ballspiel auf. Ein Teil der Zeichnung muss abgeschnitten worden sein, denn der Satz unten rechts «El nino de be-... desarrollarse a... y espiritual.» ist nicht vollständig lesbar. Wir vermuten, dass Gloria eines der Menschenrechte, das Recht des Kindes auf geistige und körperliche Betätigung, illustriert hat. Wir fragen uns: Was haben wohl die Kinder in der Schule diskutiert, waren sie interessiert, der Lehrer politisch engagiert und was haben sie zu den andern Menschenrechten gemalt?

Ninon Haberjahn, 10 Jahre:
Mutter und Kind
Genf, 1929

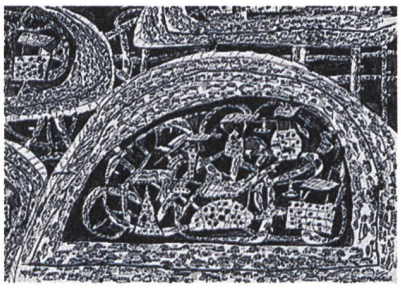
Eine ganz seltene Begabung war dieses Kind, aufgewachsenen in einem Künstlerhaushalt, der Vater Direktor der «Ecole des Beaux Arts», die Mutter Textilkünstlerin. Ausdrucksstark und fantasievoll sind seine Porträts. 1925 stellte eine Genfer Galerie seine Zeichnungen sogar aus. Dass einige erhalten geblieben sind und Eingang in unser Archiv fanden, ist ein Glücksfall. Ninon hat später die Kunstgewerbeschule besucht, ist jedoch keine eigenständige Künstlerin geworden. Warum konnte sie sich ihre Kreativität nicht bewahren?

2/97 ANGEBOT

PESTALOZZIANUM
Infos & AKZENTE

Pestalozzianum Zürich
schule & museum

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 26 28
Telefax 01-368 26 11



Yasuharu Hashiue, 11 Jahre:
Was ist es?
Kitakyushusi ca. 1950, Japan

Japan nach dem 2. Weltkrieg: traumatisiert durch Hiroshima. Die Bilder in der Sammlung aus den fünfziger Jahren sind in einer auffällig eigenen, freien Weise gemalt: spontan, grosszügig, experimentell. Sie dokumentieren, wie in Japan gerade auch im Malunterricht versucht wurde, neue Wege zu gehen in der Auseinandersetzung mit der Realität. Und malend in der Suche nach Schönheit und Harmonie vielleicht sogar Sinn zu finden. Der Knabe Yasuharu hat eine sehr bevölkerte Welt gemalt, – ist es eine Stadt mit Strassen voller Autos und Häusern oder ein Käferlabyrinth?

Bertram Kent, 14 Jahre:
Sträflinge an der Arbeit
Durban,1946, Südafrika

Bertram, ich schaue deine Zeichnung an, jetzt 1997. Du hast Gefangene (schwarze?) bei der Arbeit gemalt, bewacht von einem weissgekleideten Aufseher. Heute ist die Apartheid endlich aufgehoben, aber viele Menschen sind damals in den Gefängnissen umgekommen. Ich lese in der *Zeit* einen Artikel über die Buren, die in Trecks Südafrika in Richtung Mosambik verlassen: «...weil es Krieg geben wird», wie sie sagen. Die Apartheid ist aufgehoben, aber die Probleme sind gross in deinem Land. Du musst jetzt 65 Jahre alt sein, was würdest du heute malen?

Patsy Vandiver, 13 Jahre:
Rollschuhlaufen im Park
Jacksonville 1953, USA

Eine ganz andere Realität zeigt dieses Bild, eine glückliche Kinderwelt. Rollschuhlaufen im Park und den Wind um die Nase spüren. So schnell laufen wie die Wolken, die am Himmel vorbeiziehen. Ich muss lachen: Der Knabe fällt auf den Po, das Mädchen folgt mit runden Bewegungen gekonnt einer Linie. Patsy, und das 1953!

Madhuri T., 7 Jahre:
Vögel
1956, Indien

Die Farbenpracht dieses Bildes: die weissen Vögel – sind es Tauben, sind es Pfauen? –, die uns auf roter Erde entgegen stolzieren, die Bäume grün und blau nebeneinander plaziert. Die Freiheit der Farben: Wenn ich dieses Bild anschaue, sehe ich auch dich, vielleicht in einem roten Sari mit goldenem Muster, wie du grosszügig den Pinsel in die grüne Farbe tunkst und ein Bild der Freude malst.

Gianpiero Bolliger, 11 Jahre:
Die Berge meines Dorfes
Giornico, TI 1969

Diese Berge, so dunkel. Steil fallen die Abhänge hinunter zum kaum erkennbaren Dorf. Ein bisschen grüne Wiese, wenig Himmel – das sind die Berge deines Dorfes.
«La montagna del mio paese»: Wenn ich jetzt mit dem Zug an Giornico vorbei ins Tessin fahre, werde ich immer auch dein Bild sehen, Gianpiero.

Zur Sammlung

Gianpieros Bild ist eines der letzen aus der Sammlung. Mit *Jakob Weidmanns* Tod, der sich so viele Jahre für das *Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung* des Pestalozzianums eingesetzt hatte, ist die Sammeltätigkeit eingeschlafen und müsste reaktiviert, auch neu überdacht werden. Mit der Zugänglichkeit des Archivs, die zweimal pro Monat durch den Zeichenlehrer *Alex Winiger* gewährleistet ist, ist dazu ein erster Schritt getan. Mit diesen Postkarten möchten wir zeigen, was für Schätze in der Sammlung auf ihre Wiederentdeckung warten.

■ *Renate Amuat*

Preis pro Set à 8 farbige Karten:
Fr. 12.–

Bezug:
Pestalozzianum Zürich, Verlag,
Beckenhofstrasse 33,
8035 Zürich
Tel. 01 / 368 45 45
Fax 01 / 368 45 96

Mit der Schulklasse ins Museum

Öffnungszeiten • Eintrittspreise • Führungen der Zürcher und Winterthurer Museen

Museumsbesuche sind wichtiger Bestandteil einer umfassenden kulturellen und ästhetischen Bildung. Zur Auswahl stehen allein in der Stadt Zürich 40, in Winterthur 13 Museen. Mit der folgenden Übersicht möchte die Fachstelle Schule & Museum *zu einem Museumsbesuch anregen. Die Auflistung lehnt sich an die vom* Verein Zürcher Museen *herausgegebene Broschüre* hinausgehen, ansehen! Museen in Zürich und Winterthur *an, enthält aber darüber hinaus Informationen, die bei der Vorbereitung eines Besuches mit der Schulklasse nützlich sind.*

Wieder einmal . . .

• . . . im Kunsthaus sein Lieblingsbild suchen und den anderen vorstellen; eintauchen in gemalte Welten, Farbräume ...

• . . . im Zoologischen Museum vor den Pandabären stehen und darüber nachdenken, was Umweltbewusstsein, was Zerstörung und was Evolution ist und wie wir Menschen mit der Natur und den Tieren umgehen. Oder einfach nur dem Röhren der Hirsche lauschen ...

• . . . im Landesmuseum durch historische Räume gehen und erkunden, wie die Menschen früher arbeiteten, sich kleideten, lebten ...

• . . . oder den Schritt in ein noch unbekanntes Museum wagen und entdecken, was es dort zu sehen, zu erfahren, zu lernen gibt.

Wer Unterstützung braucht, wendet sich an die

Fachstelle Schule & Museum

Ihre Ziele

• Den selbstverständlichen Umgang mit Museen fördern

• Wege zur Auseinandersetzung mit Unbekanntem und Fremdem öffnen

• Entdeckendes Lernen mit Erfahrungen verbinden

Ihre Angebote

• *Fortbildung für Lehrer/innen:* Kurse und Führungen in Sammlungen, temporären Ausstellungen und in weiteren öffentlichen Kulturräumen

• *Veranstaltungen für Schulklassen*

• *Publikationen und Materialien:* Wegleitungen zu verschiedenen Themen, kommentierte Diareihen, Materialienkoffer zum Ausleihen, Museums- und Städteführer für den Besuch mit Schulklassen

• *Beratung* von Lehrer/innen und Museen

• *Mitarbeit* an Ausstellungs- und Museumsprojekten

Ausschreibungen von Veranstaltungen:

• Im *Informationsprospekt* der Fachstelle Schule & Museum. Er kann über Tel. 01/368 26 28 angefordert werden.

• Im monatlich erscheinenden *Schulblatt des Kantons Zürich*

• In *Kurse und Tagungen: Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen im Kanton Zürich*

■ *Claudia Cattaneo, Renate Amuat, Julia Frehner*

Workshop für Schulklassen im Fotomuseum Winterthur (Foto: Urs Siegenthaler)

DIENSTLEISTUNG 2/97

PESTALOZZIANUM
Infos & AKZENTE

Pestalozzianum Zürich
Schule & Museum

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 26 28
Telefax 01-368 26 11

Museen in Zürich

Kunstmuseen

Kunsthaus Zürich
Heimplatz 1, 8001 Zürich,
Tel. 01 251 67 65 / 55
Tram 3, 5, 8, 9, Bus 31 bis Kunsthaus
Öffnungszeiten:
Di–Do 10–21, Fr–So 10–17
Eintritte:
s/k: gratis, a: Fr. 3.– pro Schüler/in (Sammlung) oder Fr. 7.– (Spezialausstellungen)
Führungen:
Museumspädagogik-Mitarbeiter/in verlangen.
s: werden direkt vom Schuldepartement eingeladen, **k:** Fr. 80.–, **a:** Fr. 180.–,
Dauer: ca. 2 Stunden
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Museum Rietberg Zürich
Villa Wesendonck und Park-Villa Rieter, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich,
Tel. 01 202 45 28/64
Tram 7 bis Rietberg
Öffnungszeiten:
Villa Wesendonck:
Di–So 10–17
Park-Villa Rieter:
Di–Sa 13–17, So 10–17

Haus zum Kiel
Hirschengraben 20, 8001 Zürich, Tel. 01 261 96 52
Tram 3, 5, 8, 9, Bus 31 bis Kunsthaus
Öffnungszeiten:
Di–Sa 13–17, So 10–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Stocker verlangen.
s: werden direkt vom Schuldepartement eingeladen, **k/a:** gratis,
Dauer: 1 Stunde
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Sammlung E.G. Bührle
Zollikerstrasse 172, 8008 Zürich, Tel. 01 422 00 86
Tram 2, 4 bis Wildbachstrasse, Bus 77 bis Altenhofstrasse
Öffnungszeiten:
Di und Fr 14–17, Mi 17–20
Eintritte:
s/k/a: Primarschulklassen: Fr. 2.50.– pro Schüler/in, Oberstufe: Fr. 3.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 150.–,
Dauer: ca. 1.5 Std.

Coninx-Museum
Heuelstrasse 32, 8032 Zürich, Tel. 01 252 04 68
Tram 3, 8, 15 bis Klusplatz
Öffnungszeiten:
Okt.–Dez.: Di–Sa 14–17,
Jan.–Juni: Di–Do 14–17
Eintritte:
s/k/a: Fr. 5.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung, **s/k/a:** gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Haus für konstruktive und konkrete Kunst
Seefeldstrasse 317, 8008 Zürich, Tel. 01 381 38 08
Tram 2, 4, S-Bahn 7, Zoliker Bus bis Tiefenbrunnen
Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–12 und 14–17,
Sa und So 10–17
Eintritte:
s/k/a: gratis (Bedingung: Lehrer/in muss Klasse begleiten, Voranmeldung erforderlich)
Führungen:
s/k/a: gratis (falls von der Kuratorin, Frau Grossmann, geführt) oder Fr. 150.– (falls von Kunsthistorikerin geführt),
Dauer: 1 Stunde
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Graphische Sammlung der ETH
ETH, Rämistr. 101, Eingang Karl-Schmid-Strasse, 8092 Zürich,
Tel. 01 632 40 46
Tram 6, 9, 10 bis ETH
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–17, Mi 10–20
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Eva Korazija (nach vorheriger Absprache),
s/k/a: gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Helmhaus
Limmatquai 31, 8001 Zürich, Tel. 01 251 61 77
Tram 4, 15 bis Rathaus/Helmhaus
Öffnungszeiten:
Di–So 10–18, Do 10–20
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Eva Wagner,
s/k/a: Fr. 120.–,
Dauer: 1 Stunde

Kunsthalle Zürich
Limmatstrasse 270, 8005 Zürich, Tel. 01 272 15 15
Tram 4, 13 bis Dammweg
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18, Sa/So 11–17
Eintritte:
s/k: gratis, **a:** Fr. 2.50 pro Schüler/in
Führungen:
Frau Marbach verlangen.
s/k/a: Fr. 120.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Museum für Gegenwartskunst Zürich
Limmatstrasse 270, 8005 Zürich, Tel. 01 277 20 50
Tram 4, 13 bis Dammweg
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18, Sa/So 11–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung, **s/k/a:** Fr. 120.–,
Dauer: 1 Stunde
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Shedhalle
Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich,
Tel. 01 481 59 50
Tram 7 bis Post Wollishofen
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 14–18, Sa/So 14–20
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Agnes Bieber oder Herrn Justin Hofmann verlangen, **s/k/a:** gratis,
Dauer: ca. 45 Min.

Gestaltung und Architektur

Museum für Gestaltung
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich,
Tel. 01 446 22 11
Tram 4, 13 bis Museum für Gestaltung
Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–18, Mi 10–21,
Sa/So 10–17
Eintritte:
s: gratis, **k/a:** Fr. 3.– oder Fr. 4.– pro Schüler/in

Abkürzungen:
s = Klassen der Stadt Zürich. Achtung! Das Schuldepartement der Stadt Zürich kann allfällige Eintritts- und Führungskosten nur von denjenigen Museen übernehmen, deren Angebote es ausschreibt.
k = Klassen des Kantons Zürich, w = Klassen der Stadt Winterthur, a = ausserkantonale Klassen

Führungen:
Frau Brem verlangen.
s/k/a: Fr. 120.– pro Stunde,
Dauer: 1–1.5 Stunden
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Museum Bellerive
Höschgasse 3, 8008 Zürich, Tel. 01 383 43 76
Tram 2, 4 bis Höschgasse
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17, Mi 10–21
Eintritte:
s: gratis, **k/a:** Fr. 3.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 120.–,
Dauer: 1 Stunde

Kulturhistorische Museen

Schweizerisches Landesmuseum
Museumstrasse 2, 8023 Zürich, Tel. 01 218 65 11
Tram 4, 11, 13, 14 bis Bahnhofquai
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Condrau:
Tel. 218 65 34. ***s/k/a:*** gratis,
Dauer: 1 Stunde
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Museum Hermann Haller
Ecke Bellerievestrasse/Höschgasse, 8008 Zürich
Tel. 383 42 47
Öffnungszeiten:
Juni–August: Mi–So 12–18
Eintritte:
s/k/a: gratis
Keine Führungen. Der Konservator gibt Auskunft auf Fragen. Es ist möglich, im Museum zu zeichnen.

Zunfthaus zur Meisen
Münsterhof 20 (1. Stock, Eingang Seite Fraumünster), 8001 Zürich,
Tel. 01 221 28 07
Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 bis Paradeplatz
Öffnungszeiten:
Di–So 10.30–13, 14–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Condrau:
Tel. 218 65 34. **s/k/a:** gratis,
Dauer: 1 Stunde

Archäologische Sammlung
Universität Zürich, Rämistrasse 73, 8006 Zürich,
Tel. 01 634 28 11/20
Tram 6, 9, 10 bis ETH
Öffnungszeiten:
Di–Fr 13–18, Sa/So 11–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k: gratis, **a:** Fr. 100.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Museum Strauhof
Augustinergasse 9, 8001 Zürich, Tel. 01 216 31 39
Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg/Augustinergasse
Öffnungszeiten:
Di–So 10–18, Do 10–21
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: ca. Fr. 100.–,
Dauer: ca. 1 Stunde
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Haus zum Rech
Neumarkt 4, 8001 Zürich,
Tel. 01 266 86 86
Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–18, Sa 10–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: ca. Fr. 120.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, Tel. 01 268 31 00
Tram 4, 15 bis Rudolf-Brun-Brücke, Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–20, Sa 8–17
Der Besuch der Zentralbibliothek ist ab 16 Jahren empfohlen.
Führungen:
Frau Manz verlangen.
s/k/a: gratis

Thomas Mann-Archiv
Schönberggasse 15, 8001 Zürich, Tel. 01 632 40 45
Tram 6, 9, 10 bis ETH oder Tram 5, 9 bis Kantonsschule
Öffnungszeiten:
Mi und Sa 14–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: ca. Fr. 100.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Johann Jacobs-Museum
Seefeldquai 17/Ecke Feldeggstrasse, 8008 Zürich, Tel. 01 388 61 51
Tram 2, 4 bis Feldeggstrasse
Öffnungszeiten:
Fr und Sa 14–17, So 10–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Workshops:
Museumspädagogik verlangen. **s/k/a:** Fr. 50.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden

Uhrenmuseum Beyer Zürich
Bahnhofstrasse 31, 8001 Zürich, Tel. 01 221 10 80
Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 bis Paradeplatz
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–12, 14–16
Der Besuch des Uhrenmuseums ist ab 12 Jahren empfohlen.
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Herrn Schellenberg verlangen. **s/k/a:** gratis,
Dauer: 14–16 Uhr

Zinnfiguren-Museum
Obere Zäune 19/Napfplatz, 8001 Zürich,
Tel. 01 262 57 20
Tram 4, 15 bis Rathaus, Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Sa 14–16, So 11–15
Eintritte:
s/k/a: Fr. 1.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 50.– während den Öffnungszeiten,
Dauer: ca. 1 Stunde

Zürcher Spielzeugmuseum
Fortunagasse 15/Ecke Rennweg 26, 8001 Zürich,
Tel. 211 93 05
Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg/Augustinergasse
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 14–17, Sa 13–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: während Öffnungszeiten gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Mühlerama
Seefeldstrasse 231, 8008 Zürich, Tel. 01 422 76 60
Tram 2, 4 Wildbachstrasse, S-Bahn 7 bis Tiefenbrunnen
Öffnungszeiten:
Di–Sa 14–17, So 13.30–18
Eintritte:
s/k/a: 3.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s: werden direkt vom Schuldepartement eingeladen, **k/a:** Fr. 60.– (+ Eintritte),

Dauer: ca. 1 Stunde
Zusätzlich möglich: *Malkurs* (Fr. 80.–) und *Backen* (Fr. 150.–).
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Museum Schweizer Hotellerie und Tourismus
Trittligasse 8, 8001 Zürich,
Tel. 01 261 80 83
Tram 2, 8, 9, 11, 4, 15 bis Bellevue
Öffnungszeiten:
April bis Dezember
Mi + Fr 14–17, Sa 11–17, So 11–13
Der Besuch des Museums ist ab 12 Jahren empfohlen.
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Tel. 391 82 78, Herrn oder Frau Kleiner verlangen.
s/k/a: gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Aussereuropäische Kulturen

Völkerkundemuseum
Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Tel. 01 634 90 11
Tram 2, 9 bis Sihlstrasse, 6, 7, 11, 13 bis Rennweg/Augustinergasse
Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–13, 14–17,
Sa 14–17, So 11–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nur in Ausnahmefällen.
Kontaktperson: Dr. Peter R. Gerber
Ausleihbare Museumskisten zum Thema *Prärie- und Plains-Indianer, Nordwestküsten-Indianer und Waldland-Indianer,* Kosten: Fr. 20.– (plus Fr. 50.– Depotgebühr)
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Indianermuseum
Feldstrasse 89, 8004 Zürich, Tel. 01 241 00 50
Tram 8, Bus 31 bis Hohlstrasse
Öffnungszeiten:
Mi, Fr + Sa 14–17,
Do 17–20, So 10–13
Eintritte:
s: gratis, **k/a:** Fr. 2.50 pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s: gratis, **k/a:** Fr. 100.–
(+ Fr. 2.– Eintritt pro Schüler/in),
Dauer: 1 Stunde
Workshops:
Nach Vereinbarung,
s/k/a. Fr. 150.– +
Fr. 50.– Materialkosten
(+ Fr. 2.– Eintritt pro Schüler/in, ausser **s:** Eintritt gratis),
Dauer: 2.5 Stunden
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Naturwissenschaft und Technik

Museum der Anthropologie
Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich,
Tel. 01 257 49 54 oder 01 257 54 11
Tram 9, 10 bis Irchel
Öffnungszeiten:
Di–So 10–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung, s/k: gratis, a: Fr. 100.–,
Dauer: ca. 45 Min.

Zoologisches Museum
Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich, Tel. 01 634 38 38
Tram 6, 9, 10 bis ETH
Öffnungszeiten:
Di–Fr 9–17, Sa/So 10–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Keine Führungen
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Paläontologisches Museum
Universität Zürich,
Karl Schmid-Strasse 4,
8006 Zürich,
Tel. 01 634 23 39
Tram 6, 9, 10 bis ETH
Öffnungszeiten:
Di–Fr 9–17, Sa/So 10–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: während Öffnungszeiten gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Geologisch-Mineralogische Ausstellung
ETH, Sonneggstrasse 5,
8092 Zürich,
Tel. 01 632 37 87
Tram 6, 9, 10 bis ETH
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18, Sa 10–16
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung mit dem Konservator, Peter Brack, **s/k/a:** gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Medizinhistorisches Museum
Universität Zürich, Rämistrasse 69, 8001 Zürich,
Tel. 01 634 22 98
Tram 6, 9, 10 bis ETH,
Tram 5 bis Kantonsschule
Öffnungszeiten:
Di–Fr 13–18, Sa/So 11–17
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 120.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Moulagen-Sammlung
Haldenbachstrasse 69,
8091 Zürich, Tel. 01 252 46 47 (Beantworter) oder 255 36 24 (nur mittwochs) oder 713 39 58 (auch Fax),
Tram 9, 10 bis Haldenbach
Öffnungszeiten:
Mi 14–20
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 80.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Kulturama – Museum des Menschen
Birmensdorferstrasse 318,
8055 Zürich,
Tel. 01 463 26 20
Tram 9, 14 bis Talwiesenstrasse
Öffnungszeiten:
Di–Fr 14–17, So 10–17 (für Schulen und Gruppen nach Vereinbarung auch Di–Fr 9–12)
Eintritte:
s/ k/a: 4.– pro Schüler/in (ab 10 Pers. Fr. 3.–)
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s: werden direkt vom Schuldepartement eingeladen, **k/a:** 120.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Planetarium Zürich
Das Planetarium Zürich hat seinen Betrieb im Januar dieses Jahres aufgenommen und ist bereit für Schulvorführungen. Es ist mobil und reist von Ort zu Ort.
Informationen unter
Tel. 01 462 34 10,
Fax 01 462 55 01.

Zoo und botanische Sammlungen

Zoologischer Garten
Zürichbergstrasse 221,
8044 Zürich,
Tel. 01 252 71 00 oder
251 54 11
Tram 5, 6 bis Zoo, Bus 751
bis Dreiwiesen
Öffnungszeiten:
Sommer täglich 8–18,
Winter 8–17
Eintritte:
s/k: gratis, **a:** Fr. 5.– pro
Schüler/in
Keine Führungen.
Zooinformation und
LehrerInnenberatung: Tel:
01 251 54 21, Interview mit
einem Tierpfleger: nach
Vereinbarung
s/k/a: Fr. 10.–

Botanischer Garten
Zollikerstrasse 107, 8008
Zürich, Tel. 01 385 44 11
Tram 2, 4 bis Höschgasse,
Bus 31, Tram 11 bis Hegi-
bachplatz
Öffnungszeiten Garten:
März–Sept.: Mo–Fr 7–19,
Sa, So und Feiertage 8–18.
Okt.–Feb.: Mo–Fr 8–18,
Sa, So und Feiertage 8–17.
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Verena Berchtold:
Tel. 01 385 44 61,
s/k: gratis, **a:** Fr. 100.–,
Dauer: 1–1.5 Stunden

Stadtgärtnerei
Sackzelg 25–27,
Gutstrasse, 8047 Zürich,
Tel. 01 492 14 23
Tram 3, Bus 89 bis Hubertus, Bus 67 bis Langgrütstrasse
Öffnungszeiten:
Tägl. 9–11.30, 13.30–16.30
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Städtische Sukkulentensammlung
Mythenquai 88, 8002
Zürich, Tel. 01 201 45 54
Tram 7 bis Brunaustrasse,
Bus 161 und 165 ab Bürkliplatz bis Haltestelle Sukkulentensammlung
Öffnungszeiten:
Tägl. 9–11.30, 13.30–16.30
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 100.–,
Dauer: nach Vereinbarung
Statt einer Führung ist
auch ein selbständiger
Rundgang mit anschliessender Fragenbeantwortung durch eine Fachperson möglich (gratis).

Museen in Winterthur

Kunstmuseen

Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten
Stadthausstrasse 6,
8400 Winterthur,
Tel. 052 267 51 72
Öffnungszeiten:
Di 10–20, Mi–So 10–17
Eintritte:
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 4.–
Führungen:
Nach Vereinbarung,
Workshops: Departement
Kulturelles und Dienste
der Stadt Winterthur,
Museumspädagogik, Tel.
052 267 53 31, **w:** gratis,
s/k/a: Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden

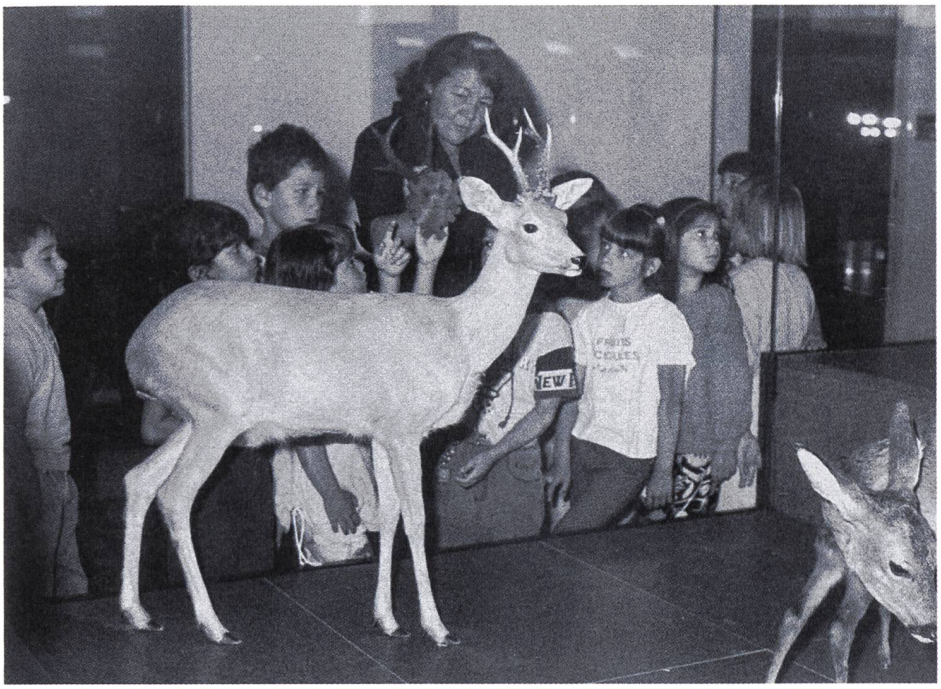
Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz
Haldenstrasse 95,
8400 Winterthur,
Tel. 052 213 41 21
Das Museum bleibt bis
Ende August 98 geschlossen. Die Bilder sind im
Museum Oskar Reinhart
am Stadtgarten zu sehen.

Kunstmuseum Winterthur
Museumstr. 52,
8402 Winterthur,
Tel. 052 267 51 62
Öffnungszeiten:
Di 10–20, Mi–So 10–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops: Departement
Kulturelles und Dienste
der Stadt Winterthur,
Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31, Klassen
aus Winterthur und aus
der Umgebung von Winterthur: gratis,
s/k/a: Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden

Kunsthalle Winterthur
Marktgasse 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 51 32
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 14–18, Do 14–20,
Sa 10–12, 14–16
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Führungen mit Künstler/-innen:
Nach Vereinbarung mit
Frau Baumann:
Tel. 052 335 32 42,
w/s/k/a: ca. Fr. 120.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Villa Flora Winterthur – Sammlung Hahnloser
Tösstalstrasse 44,
8400 Winterthur,
Tel. 052 212 99 66
Bus 2 bis Schleife
Öffnungszeiten:
Di–Sa 15–17, So 11–15
Eintritte:
w/s/k/a: Fr. 4.– pro
Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
w/s/k/a: Fr. 100.–
Dauer: 1 Stunde

Museum Jakob Briner
Rathaus, Marktgasse 20,
8400 Winterthur,
Tel. 052 267 51 25/26
Bus 2 bis Schleife
Öffnungszeiten:
Di–Sa 14–17, So 10–12,
14–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1 Stunde



Workshop im Zoologischen Museum Zürich *(Foto: Doro Röthlisberger)*

Fotomuseum Winterthur
Grüzenstrasse 44,
8400 Winterthur,
Tel. 052 233 60 86
Bus 2 bis Schleife
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18, Sa/So 11–17
Eintritte:
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 3.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
w/s/k/a: Fr. 130.–,
Dauer: 1 Stunde
Workshops:
Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur, Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–,
Dauer: 2 Stunden
Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Kulturhistorische Museen

Münzkabinett und Antikensammlung
Lindstrasse 8, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 51 46
Bus 3 bis Bezirksgebäude
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Sa, So 14–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur, Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Uhrensammlung Kellenberger
Rathaus, Marktgasse 20,
8400 Winterthur,
Tel. 052 267 51 25/26
Öffnungszeiten:
Di–Sa 14–17, So 10–12, 14–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur, Museumspädagogik
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Museum Lindengut
Römerstrasse 8, 8400 Winterthur, Tel. 052 213 47 77
Bus 2 bis Obertor
Öffnungszeiten:
Di–Do, Sa 14–17, So 10–12, 14–17,
Kutscherhaus:
Mi + So 14–17
Eintritte:
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 1.50.– pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung mit Herrn Esseiva: Tel. 052 242 48 76, **w/s/k/a:** Fr. 50.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Gewerbemuseum Winterthur
Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 51 36
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17, Do 10–20
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur, Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–

Naturwissenschaft und Technik

Technorama der Schweiz
Technoramastrasse 1,
8404 Winterthur,
Tel. 052 243 05 05
Bus 5, 12 bis Technorama, S-Bahn bis Oberwinterthur
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17
Eintritte:
w: Fr. 5.– pro Schüler/in,
s/k/a: Fr. 7.– pro Schüler/in
Information über Angebote: Christoph Kolb

Naturwissenschaftliche Sammlungen
Museumstrasse 52,
8402 Winterthur,
Tel. 052 267 51 66
Öffnungszeiten:
Di–So 10–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur, Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden
(In den Sammlungen befindet sich auch das Kindermuseum, ein Raum, der sich besonders für Kindergärten und -horte eignet.)